Zeitschrift: Zürcher Illustrierte
Band: 6 (1930)
Heft: 45

Rubrik: Die elfte Seite

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 16.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Die elfte Seite

Grenzen der Macht.

«Kennen Sie den Herrn, der am Nebentisch schon seit einer Viertelstunde nach dem Kellner ruft?»

«Nein, wer ist es?»

«Das ist der berühmte Spiritist, der Caesar, Karl den Großen und Napoleon sofort herbeizitieren kann.»

Bei Medizinern.

In einer Gesellschaft erzählt ein Arzt die interessante Tatsache, daß eine Frau in gesegneten Umständen durch die Lektüre «Die drei Musketiere» tatsächlich Drillinge bekam. Da springt ein Herr auf: «Verzeihung, dann muß ich sofort nach Hause, meine Frau liest augenblicklich «Ali Baba und die vierzig Räuber»!»

Cercle.

Als Friedrich August noch König von Sachsen war, wurde ihm zu Leipzig auf der Universität Professor Brandenburg vorgestellt.

«Was ist denn Ihr Fach?» geruhten Majestät zu fragen.

«Weltgeschichte; besonders die Zeit 1814 bis 1870.»

«Weiter had's wohl nich gereicht?» sagte der Geenig.

*

«Sagen Sie, Herr Wärter, der große Elefant ist wohl recht böse?»

«I bewahre, Fräulein, den können Sie um den Finger wickeln.»

Schlagfertig.

«Iß schnell deine Suppe, Marianne. Viele Kinder wären glücklich, wenn sie nur die Hälfte von deiner Portion bekämen.»

«Ich auch, Mama.»

Abfuhr.

Der ungeschickte Mann: «Ihr Bubikopf steht Ihnen herrlich, entzückend. Ich hätte Sie beinahe für einen Mann gehalten.»

Das junge Mädchen: «Ich Sie auch.»

Treffender Vergleich.

Zum Geburtstag seiner Schwiegermutter schrieb Mark Twain eine Geschichte, in welcher er seine Schwiegermutter mit einer Tageszeitung verglich. «Warum denn mit einer Tageszeitung?» fragte ihn seine Frau.

«Weil sie täglich erscheint!»

Gericht.

«Sie haben zweiundzwanzig Dutzend Taschentücher gestohlen. Können Sie was zu Ihrer Entlastung anführen?»

«Ick hatte 'n Schnuppen.»

Empfehlenswertes Hotel.

«Wenn doch alle Zimmer Ihres Hotels gleich sind, woher kommt es denn, daß Sie für die einen sechs und für die anderen sieben Franken verlangen?»

Portier: «Ich will es Ihnen sagen, Herr. In diejenigen für sieben Franken stellen wir über Nacht eine Mäusefalle.»

Der Herr Professor für Fallschirmabspringen beim Vollpraktikum: «Wirklich ärgerlich! Nun habe ich meinen Fallschirm schon wieder vergessen!»

In der Bibliothek der E. T. H.

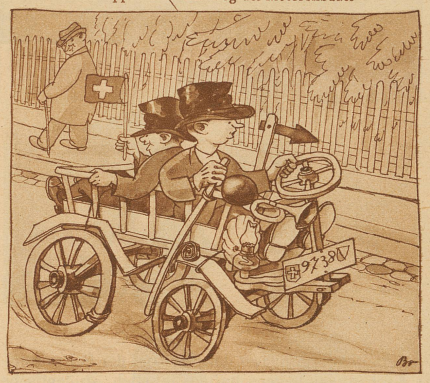
Im stillen Lesesaal, da wo die Bücher steh'n
Und Menschen denken, muß man leise geh'n,
Weil jeder Laut, den so ein Leser hört,
In ihm den produktiven Denker stört.

Herr Pfnüsli ist erkältet, aber lang
Bekämpft er mit Erfolg den Niesensdrang,
Bis daß der Reiz, der also unterdrückt,
Zuletzt mit aller Macht zum Angriff rückt:

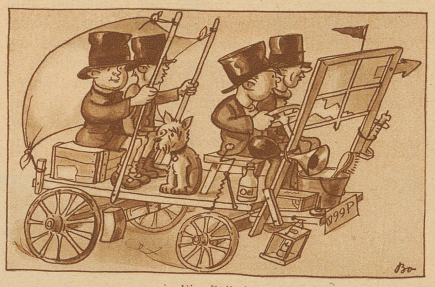
Das Hatschi kracht mit unerhörtem Knall,
Und Chaos herrscht sogleich im Lesesaal!

Die Entwicklung des Autos

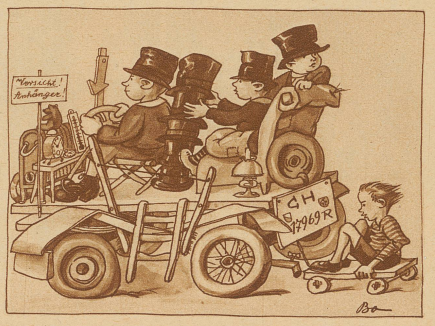
3 Etappen aus dem Weg des Motorenbaues



Zwei Zylinder



Vier Zylinder



Acht Zylinder, neuester Typ mit allen Schikanen